

# INHALT

CLEMENS PECK/NORBERT CHRISTIAN WOLF Poetologien des Posturalen 1918–1933/38. Einleitung . . . . .	9
--	---

## SPIEL UND SELBSTREFERENZ

ALEXANDER HONOLD Zwischen den Werken Thomas Manns Spiel mit der Autorschaft . . . . .	29
---	----

MARIE KOLKENBROCK Der „graziöse“ Autor und <i>Die Dame</i> Zu Arthur Schnitzlers impliziter Autorschaft im Fortsetzungsroman <i>Traumnovelle</i> . . . . .	49
---	----

## ANTAGONISMUS

UTA DEGNER Heteronomie als <i>posture</i> Brechts provokative Autorschaft . . . . .	69
---	----

THOMAS WEGMANN „Das Äußere ein Earl, das Innere ein Paria“ Kultivierter Antagonismus bei Gottfried Benn . . . . .	89
---	----

NORBERT CHRISTIAN WOLF Ein Autor „für Menschen, die nicht da sind“ Musils künstlerischer Selbstentwurf . . . . .	101
--	-----

HERWIG GOTTWALD „Wenige sind wert, daß man ihnen widerspricht“ Jüngers Autorschaft des „verlorenen Postens“ . . . . .	133
---	-----

## „NEUE FRAU“

EVELYNE POLT-HEINZL

Joe Lederer. Ein Zimmer ist zu wenig oder  
Wie bekommen Frauen den Stift zu fassen? . . . . . 153

ALEXANDER M. FISCHER

„Neue Frau“ kritisch  
Zu Irmgard Keuns paratextuellen Autorinszenierungen  
am Anfang der 1930er-Jahre . . . . . 171

## GATTUNG

WERNER MICHLER

„mein Bestes: daß ich die Formen zu erfüllen strebe“  
Hofmannsthal und die Gattungen nach 1918 . . . . . 191

THOMAS HÜBEL

Von den Gletschern auf den Boulevard  
Inszenierungen von Autorschaft im Frühwerk Alexander Lernet-Holenias . . . 213

PAUL KECKEIS

Robert Walsers Vorbereitung des Nachruhms . . . . . 241

## ETHOS UND MARKE

DANIELA STRIGL

Stefan Zweig und das Odol-Prinzip  
Vom Erfinden einer Marke . . . . . 261

SIGURD PAUL SCHEICHL

Karl Kraus in der Ersten Republik  
Der Autor als moralische Instanz . . . . . 279

CLEMENS PECK

Vademekum für moderne Seelen  
Hugo Bettauers therapeutisches Ethos . . . . . 297

## TRADITION UND WEIHE

MARTINA KING

Briefprophetie und Gemeinde

Zur Soziologie und Semantik inspirierter Autorschaft beim späten Rilke . . . . 321

DIETER BURDORF

„Dem letzten Homeriden der erste neue Spielmann“

Rudolf Borchardt und Rudolf Alexander Schröder . . . . . 345

ARMIN EIDHERR

„Nicht Traum mehr bin ich, nur das satte Licht“

Isaac Schreyer, Autorschaft als kabbalistisches Rätsel . . . . . 369

PERSONENREGISTER . . . . . 387